



Amtliche Bekanntmachungen

Hochwasserrückhaltebecken bei Oberminderdorf feierlich eingeweiht



Mit einem symbolischen Akt wurde nach zwei Jahren Bauzeit am Montag, den 18. September 2017 eine wichtige präventive Hochwasserschutzmaßnahme für den Ort Sulzberg eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben.



Von links:

Karl Schindele

(Behördenleiter WWA Kempten),

David Kempter

(Abteilungsleiter Neubau WWA Kempten),

Thomas Hartmann

(1. Bürgermeister Markt Sulzberg),

Anton Klotz

(Landrat Landkreis Oberallgäu),

Bernhard Simon

(Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

Herr Karl Schindele, Behördenleiter Wasserwirtschaftsamt Kempten, begrüßte die geladenen Gäste, insbesondere Herrn 1. Bürgermeister Thomas Hartmann, Herrn Landrat Anton Klotz, Herrn Bernhard Simon vom Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, die Landtagsabgeordneten Uli Leiner und Leopold Herz, das Ingenieurbüro SKI sowie das Bauunternehmen Hubert Schmid und übergab anschließend das Wort an 1. Bürgermeister Thomas Hartmann.



Neben den geladenen Gästen fanden sich auch zahlreiche interessierte Sulzberger Bürgerinnen und Bürger auf dem Damm des Hochwasserrückhaltebeckens ein.

Erfreut zeigte sich 1. Bürgermeister Thomas Hartmann über die Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahme für den Markt Sulzberg. In seiner Rede wies er darauf hin, dass rund 17 Jahre zwischen den ersten Planungsüberlegungen und der Einweihung des Hochwasserrückhaltebeckens liegen. Er ließ die Ereignisse noch einmal Revue passieren und schilderte den langen und mühsamen Weg bis zur heutigen Einweihung des Projekts.

„Mit dem Bau des Hochwasserrückhaltebeckens sind, Bürgermeister, Marktgemeinderat und Wasserwirtschaftsamt ihrer Verantwortung gerecht geworden und auf ein 100-jähriges Hochwasser vorbereitet. Das neue Becken verspricht wirksamen Schutz für uns und die nachfolgenden Generationen. Damit haben wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Hochwasser-Vorsorge geleistet. Dieses Bauwerk schützt bei einem 200, 500 oder gar 1000-jährigen Hochwasserereignis nicht hinreichend. Aber wir haben das Menschenmögliche geleistet. Eine 1000 %ige Garantie vor Naturkatastrophen gibt es nicht! Davor kann uns nur unser Herrgott bewahren“, so 1. Bürgermeister Thomas Hartmann.

Die Gesamtkosten für das Hochwasserrückhaltebecken betragen rd. 3,5 Mio. Euro. Die Mittel hierfür wurden vom Freistaat Bayern bereitgestellt. Der Anteil des Marktes Sulzberg beträgt 30 % zuzüglich Grund-erwerbskosten. Der Landkreis Oberallgäu bezuschusst den gemeindlichen Anteil mit 35 %.

„3,5 Mio. Euro sind eine beträchtliche Summe. Doch der Schutz vor Hochwasser ist uns jeden Euro und jede Anstrengung wert“, so 1. Bürgermeister Hartmann und sprach den Anliegern, Jürgen Dötz, Peter Herb und Christian Mayr, für die Bereitstellung der notwendigen Grundstücke seinen ganz besonderen Dank aus. Ohne diese Unterstützung wäre die Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen. Damit haben sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Ortes Sulzberg und der Bürgerinnen und Bürger geleistet.

Gleichzeitig dankte er allen, die an der Planung, Finanzierung und Durchführung dieses langjährigen Projekts beteiligt waren, Herrn Pfarrer Drischberger für die kirchliche Weihe und Segnung des Bauwerks, sowie den Alphornbläsern für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit.

Landrat Anton Klotz dankte 1. Bürgermeister Hartmann für die mutige und schnelle Entscheidung und sprach den zuständigen Planern und am Bau Beteiligten ein ganz besonderes Lob aus. Das Projekt wird vom Landkreis aus einem Solidarpakt mitfinanziert, der einmalig in Bayern ist. Seit dem Hochwasser 2005 wird im Rahmen der Kreisumlage ein Punkt für den Hochwasserschutz verwendet, der solidarisch von allen Gemeinden zur Kreisumlage bezahlt wird. So sind seit 2005 bereits 14 Mio. Euro zusammengekommen. Damit sollen Gemeinden, die wirklich Hochwasserschutz benötigen, der mit sehr viel Geld – wie hier im Markt Sulzberg - umgesetzt werden muss, finanziell unterstützt werden.

Laut Herrn Bernhard Simon vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz war schon der Tag des Spatenstichs im April 2015 eine Errungenschaft. „Hochwasserereignisse kommen an

Wildbächen, wie dem Sulzberger Bach, zum Tragen. Deshalb ist es wichtig zu betonen, dass es Menschen gibt, die ihren Grund für ein Hochwasserschutzprojekt zur Verfügung stellen,“ so Bernhard Simon. Das Becken hat eine Lebensdauer von rd. 80 Jahren. Die Wahrscheinlichkeit, dass es in dieser Zeit aufgrund von Hochwasserereignissen vollläuft, liegt laut Herrn Bernhard Simon bei 80 %.

Anschließend stellte Herr David Kempter (Abteilungsleiter Neubau WWA Kempten), in dessen Zuständigkeit das Hochwasserrückhaltebecken bei Oberminderdorf fällt, die Maßnahme vor.



Die wichtigsten Daten und Fakten zum Hochwasserrückhaltebecken bei Oberminderdorf:

Rückhaltevolumen:	133.000 m ³
Dammhöhe:	15,5 m
Dammlänge:	90 m
Dammkronenbreite:	5,0 m
Bauzeit:	April 2015 – Juli 2017

Mehr Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Wasserwirtschaftsamtes Kempten unter:

<http://www.wwa-ke.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/sulzberg/index.htm>

Aufgrund des schlechten Wetters hat sich der Bau des Hochwasserschutzes verzögert. Während der Bauphase fanden zwei kleinere Hochwasser (26. Juli 2016 und 26. Juli 2017) statt, bei denen bereits ein kleiner Einstau erfolgt ist.

Nach den Grußworten und Reden nahm Herr Pfarrer Herman Drischberger die feierliche Weihe und Segnung des Bauwerks vor.

Im Anschluss an den förmlichen Teil waren alle Gäste und die Öffentlichkeit eingeladen, die Anlagen am Becken zu besichtigen.



Gerne ist das Wasserwirtschaftsamte Kempten bereit, Gruppenführungen am Hochwasserrückhaltebecken durchzuführen. Bei Interesse bitten wir Sie, sich im Rathaus zu melden !